

Regelmässiges Lüften zur Vermeidung von Schimmelpilzbildungen

Besonders während der Wintermonate häufen sich die Meldungen bei den Verwaltungen wegen Schimmelpilzbildungen in Wohnräumen. Untersuchungen haben gezeigt, dass Schimmelpilzarten, die üblicherweise in Gebäuden auftreten, ab ca. 85 % relativer Luftfeuchtigkeit wachsen. Entscheidend für einen möglichen Pilzbefall ist die Feuchtigkeit in der Luftschicht, die an die Oberfläche angrenzt.

Um die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren, gilt das regelmässige Stosslüften als die wichtigste Massnahme. Die mechanischen Lüftungsanlagen sollten dabei voll funktionstauglich sein (regelmässig Filter reinigen). Wichtig ist, dass die relative Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode weniger als 50 % beträgt. Dies bedingt, dass die Zimmer gründlich und häufig gelüftet werden. Dabei darf die Luftzirkulation nicht behindert werden. Das heisst, in schlecht wärmegeprägten Gebäuden ist darauf zu achten, dass Einrichtungsgegenstände nicht direkt an den Aussenwänden stehen. Die Luftzirkulation wird ansonsten behindert und führt zu tieferen Oberflächentemperaturen. Auch die beliebten Zimmerpflanzen sollten reduziert werden. Pflanzen sind eine nicht zu unterschätzende Quelle von Feuchtigkeit.

Unter Stosslüften versteht man ein kurzes 5 bis 10-minütiges, vollständiges Öffnen der Fenster. Querlüften (Durchzug) mit gleichzeitig geöffneten Türen ist besonders wirksam. Wände, Decken und Böden kühlen dabei kaum ab und es kann in kurzer Zeit viel Raumfeuchtigkeit abtransportiert werden.

Beim Badezimmer ist eine Lüftung nach dem Duschen oder Baden solange erforderlich, bis das Tauwasser von den Spiegeln abgetrocknet ist. Es werden drei Querlüftungen pro Tag empfohlen.

Zusammenfassung

- Möglichst keine Möbel direkt an Aussenwände stellen. Die Hinterlüftung ist gewährleistet, wenn Möbel allgemein einen Wand- und Deckenabstand von ca. 15 cm aufweisen.
- Vor den Heizkörpern dürfen keine Möbel oder lange Gegenstände platziert werden.
- Die Raumfeuchte sollte im Winter nicht über 40 bis 50 % betragen.
- Bei intensiver Erzeugung von Dampf in Küche, Bad und Waschküche müssen die Ventilatoren eingeschaltet sowie zusätzlich über die Fenster gelüftet werden.
- Bewohnte Räume sollten täglich dreimal über den Tag verteilt gelüftet werden.
- Die Wohnräume sollten nicht weniger als 20 Grad und Schlafzimmer nicht weniger als 17 Grad sein.
- Die mit Schimmelpilz befallenen Stellen dürfen auf gar keinen Fall nur mit Wasser abgewaschen werden, da Pilze dadurch noch mehr Nahrung bekommen. Die betroffenen Stellen sollten mit einem Fungizid behandelt werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unseren Ratschlägen zu einem guten Klima verhelfen können und wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Truvag Treuhand AG